

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Karl v. Soehlenthal an August Hermann Francke.

Söhlenthal, Karl von
Halberstadt, 04.06.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-59586](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-59586)

24

Begründung, mit welcher ich aus der Sache aus schließlich
 gestehen, sagen mir möglich, daß Sie an der Remission
 nicht Urfach bezeichnen. Der Mann, und dessen
 ein gültiger Jüngling, welcher aus der Sache
 der Tönnungen gehen. Aber der General
 Supperintendent ist schon zu stark gewesen, dem
 derselbe, schreibt ausdrücklich an der folgenden Ko-
 nigin nach Coppen Hagen, und wie es geschrieben
 so können die Descripta von sich der Legation
 gestatten Vorstellung zu machen. Der folgende
 Supperintendenten Meriton sind folgende, daß
 es der ganz neuen Beschick von Vetter v. d. R. ist
 haben geschrieben, da keine in dem ganzen
 Lande so worden. Auch, daß der König sich
 mit derselben gleich nach der Königin Tochter
 hat lassen lesen, und kein Lust Prodigio

der Prämierung anerkennen wollen, so hat es Herr
 Clauwen, noch in so der grade des Hofscholten
 kanten als Letzt get, Was wegen der General
 Supperintendenten der für Hofscholten Peter Vrij
 eine Hofscholten über kanten, eine aller was
 so findet, den Hofscholten kanten, Was ist bi
 der dem Acuten Cunctio eine bekräftigen, Was
 gar in der kanten kanten. was einen kanten
 Piltiken pastet. Herr Hofscholten kanten der
 kanten, den kanten Mann mit kanten an die kanten
 zu kanten. Warum so eine bei kanten kanten
 zu kanten kanten kanten, eine kanten in allen kanten
 kanten kanten, die kanten an den Mann kanten kanten
 kanten, kanten kanten kanten kanten kanten
 kanten kanten kanten in kanten kanten kanten
 kanten kanten mit allen kanten kanten.

Herr Hofscholten.

Salbungsart.

1727

1.4. März. 1727

man kanten, mit kanten
 kanten kanten kanten kanten
 kanten kanten kanten

kanten kanten kanten
 kanten kanten.

PC.
Meine Empfehlung an den hiesigen Freyling
Rauhen und übrige Familie leben augenblicklich